

Die Regierung reagiert auf die Klage von Save LBI mit einem Antrag auf Neuüberlegung der Genehmigungen für den riesigen Windpark Atlantic Shores

geschrieben von Andreas Demmig | 11. Oktober 2025

WUWT, Guest-Blogger, Von SaveLBI.org

Der Kampf um die Einstellung des angeschlagenen Offshore-Projekts ist ein weiterer Sieg, aber der Kampf geht weiter

WASHINGTON, DC, 29. September 2025 – In einer wichtigen Entwicklung für die Aufsicht über Offshore-Windenergie und den Schutz der Meeresumwelt hat die Bundesregierung beim US-Bezirksgericht für den District of Columbia einen Antrag auf Zurückverweisung des Bau- und Betriebsplans (COP) und des Entscheidungsbeschlusses (ROD) für das umstrittene Offshore-Windprojekt Atlantic Shores South gestellt, das nur 14 Kilometer östlich der Küste New Jerseys geplant ist. Der Antrag ist eine direkte Reaktion auf eine Klage der Save Long Beach Island, Inc. (Save LBI) und einer Koalition aus Einzelpersonen, Unternehmen und gemeinnützigen Klägern vor einem Bundesgericht.

Die Klage – eingereicht am 11. Juli 2025 beim US-Bezirksgericht für den District of Columbia – stellt die Rechtmäßigkeit der vom Bureau of Ocean Energy Management (BOEM) und dem National Marine Fisheries Service (NMFS) erteilten bundesstaatlichen Genehmigungen auf Grundlage von Gesetzen wie dem National Environmental Policy Act (NEPA), dem Endangered Species Act (ESA), dem Marine Mammal Protection Act (MMPA), dem Outer-Continental Shelf Lands Act (OCSLA), dem Coastal Zone Management Act (CZMA) und dem Administrative Procedures Act (APA) in Frage.

„Dieser Antrag bedeutet, dass die Bundesbehörden noch einmal von vorne anfangen müssen“, sagte Bob Stern, promovierter Wissenschaftler und Präsident von Save LBI. „Das ist ein seltener und wichtiger Moment. Er bestätigt die Ernsthaftigkeit der technischen und wissenschaftlichen Bedenken, die wir seit vielen Jahren äußern – insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf die gefährdeten Nordkaper und der kumulativen Schäden, die durch Bau und Betrieb des Nordkaper-Migrationskorridors entstehen.“

„Dies ist ein wichtiges Eingeständnis der Bundesbehörden, dass die Genehmigungen für Atlantic Shores in ihrer jetzigen Form einer

rechtlichen Prüfung nicht standhalten“, sagte Thomas Stavola Jr. Esq., Anwalt von Save LBI. „Die Behörden haben nun erkannt, dass ihr Umweltprüfungsverfahren fehlerhaft war und überarbeitet werden muss. Dies stellt eine Bestätigung der Rechte der Kläger und eine Anerkennung der Berechtigung ihrer Klagen dar.“

Der Antrag der Regierung fordert das Gericht auf, den COP für Atlantic Shores South zurückzuweisen, damit die Behörden das Projekt anhand der geltenden Umweltgesetze neu bewerten können. Diese Zurückweisung hebt die zuvor auf Grundlage dieser Gesetze erteilten Genehmigungen faktisch auf und wird wahrscheinlich zu erheblichen Überarbeitungen, zusätzlichen Umweltanalysen oder einer vollständigen Aufhebung der Genehmigung für Atlantic Shores führen.

Die Klage von Save LBI und Verbündeten war die erste, die eine umfassende, mehrere Gesetze umfassende Anfechtung des Atlantic Shores-Projekts vornahm. Als Gründe wurden Datenmängel, schädliche Auswirkungen auf Meeressäuger, Tourismus, Wirtschaft und Strompreise sowie das Versäumnis angeführt, die kumulativen Auswirkungen des gesamten Ausbaus der Offshore-Windenergie zu bewerten.

Der heutige Antrag auf Zurückverweisung markiert einen wichtigen Wendepunkt im Genehmigungsverfahren für Offshore-Windenergie.

Das Gericht wird nun den Antrag der Regierung prüfen und über die Zurückverweisung entscheiden. Atlantic Shores verfügt derzeit über die meisten bundesstaatlichen Genehmigungen für das Projekt Atlantic Shores South. Anfang des Jahres war Save LBI jedoch dafür verantwortlich, die Zurückverweisung der Clean Air Act-Genehmigung von Atlantic Shores an die US-Umweltschutzbehörde (EPA) zu erzwingen. Diese Genehmigung verbleibt bei der EPA.

Save LBI wird sich weiterhin für eine vollständige Rücknahme unrechtmäßiger Genehmigungen, den Schutz der Wanderung der Glattwale und eine Überarbeitung der Genehmigungsverfahren von BOEM und NMFS für Offshore-Windenergie einsetzen.

Über Save LBI

Save LBI ist eine gemeinnützige, überparteiliche Organisation, die sich aktiv in laufenden Gerichtsverfahren und anderen Bemühungen engagiert, die Küsten- und Meeresumwelt vor der sinnlosen Industrialisierung unserer Ozeane zu schützen. Geleitet wird die Organisation von Bob Stern, einem promovierten Wissenschaftler aus Beach Haven, New Jersey, mit Erfahrung in Umweltplanung und Umweltrecht. Er ist ehemaliger Leiter des Büros des US-Energieministeriums, das für die Überwachung von Umweltprüfungen im Zusammenhang mit Energieprojekten zuständig war, sowie des Bureau of Air Quality Planning im New Jersey Department of Environmental Protection (NJDEP). Weitere Informationen zu Save LBI und seinen Bemühungen finden Sie unter SaveLBI.org.

###

<https://wattsupwiththat.com/2025/09/29/feds-respond-to-save-lbi-lawsuit-with-motion-to-reconsider-approvals-for-massive-atlantic-shores-wind-farm/>